

ANTRAG

Zur Errichtung eines weiteren beruflichen Bildungsganges Elektroniker/in Gebäudesystemintegration

1. Rechtsgrundlagen

Dem Bildungsgang liegt die Rahmen Stundentafel A1.1 der Anlage A der APU – BK vom 27.11.2018 zu Grunde. Gemäß §1 APO – BK, Anlage A dienen die Abschlüsse der Berufsschule der beruflichen Qualifizierung. Der Elektroniker/in für Gebäudesystemintegration stellt ein wichtiges Bindeglied zu Planern im Bereich intelligente Gebäudetechnologien dar und soll auf Baustellen als qualifizierter gewerkeübergreifender Ansprechpartner fungieren. Zielgruppe für den neuen Ausbildungsgang sind daher unter anderem junge Menschen mit (Fach-)Abitur oder Studienerfahrung. Aufnahme Voraussetzung ist ein Berufsausbildungsverhältnis nach HwO oder ein berechtigtes Interesse am Unterricht der Fachklasse.

2. Bedürfnisprüfung

Mit dem Elektroniker/in Gebäudesystemintegration entsteht ein neuer Ausbildungsberuf, der den Anforderungen, die sich aus der Digitalisierung ergeben, Rechnung trägt. Grund für die neue Ausbildung, mit der das BTI Angebote rund um intelligente Gebäudeausstattungen fester in der handwerklichen Dienstleistung verankern möchte, ist der wachsende Bedarf an qualifizierten Fachkräften durch die zunehmende Bedeutung von Smart Building, Smart Home, Energiemanagement und Elektromobilität. Der zukünftige Ausbildungsberuf ist damit der erste im gesamten Handwerk, der vor dem Hintergrund der Digitalisierung geschaffen wurde.

Der einzurichtende Bildungsgang ergänzt das bereits vorhandene Angebot der dualen Ausbildung für den Bereich Elektrotechnik. Das Berufskolleg für Technik und Informatik hat sich im letzten Jahrzehnt zu einem Berufskolleg mit einem großen für die Region bedeutsamen Schwerpunkt im Bereich der Elektrotechnik entwickelt. Derzeit bilden wir circa 100 Berufsschülerinnen/Berufsschülerin diesem Fachbereich aus. Davon ca. 100 Berufsschüler/innen nach BBiG als Elektroniker für Betriebstechnik und 140 Berufsschüler/innen nach HwO als Elektroniker FR Energie- und Gebäudetechnik. Das Angebot nach HwO Elektroniker Gebäudesystemintegration stärkt auch die Interessen des Handwerks, durch ein Angebot für Schüler/innen auch mit (Fach-) Abitur.

3. Sicherung von Klassenstärken und Schulraum nach §5 Schulfinanzgesetz

Aufgrund unserer Prognose und der überregionalen Auswertung der Schülerzahlen der letzten Schuljahre beantragen wir die Bildung von einer Eingangsklasse. Eine Konkurrenz zu den anderen Schulen ist linksrheinisch nicht zu erwarten. Auf Rückfragen der Kreishandwerkerschaft gab es bislang keine gemeldeten Interessenskonflikte. Die räumliche Ausstattung des BTI's ist ausreichend und muss nicht erweitert werden. Das Energielabor, sowie die bereits vorhandenen KNX Labore würden durch das neue Angebot besser ausgelastet werden können. Alle notwendigen Klassenräume sowie die modernen Medien (PC-Räume, Beamer, Breadboard, Microcomputer etc.) stehen zur Verfügung. Auf dieser Grundlage können wir eine zukunftsweisende, für den regionalen Arbeitsmarkt zielführende Ausbildung anbieten.

4. Notwendige finanzielle Mittel

Die vorhandene räumliche und sachliche Ausstattung reicht aus, um den ergänzenden Bildungsgang anbieten zu können.

5. Personelle Absicherung der Fächer

Mit den vorhandenen Lehrkräften und deren Fakultäten sowie Qualifikationen kann der Bildungsgang Gebäudesystemintegration angeboten werden. Der neu einzurichtende Bildungsgang nutzt die Erfahrungen der bereits etablierten Bildungsgänge der Elektrotechnik sowie die Erfahrungen aus den Bildungsgängen der Informatik sowie weitere vorhandene Ressourcen- wie z.- B. Kooperation mit lokalen und regionalen Institutionen wie z.B. MINT, EU FH und der FOM